

Erscheint wöchentlich  
zweimal:Donnerstag und  
Sonntag.Bestellungen nehmen  
alle Postanstalten an;  
in Grünberg die Expe-  
dition in den 3 Bergen.

## Grünberger Wochenblatt.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Levysohn in Grünberg.

Bierteljähriger  
Pränumerationspreis:

7 1/2 Sgr.

Inserate:

1 Sgr. die dreigespal-  
tene Corposzeit.

## Provinzial- und Grünberger Nachrichten.

Grünberg, den 18. September 1863. Heute Morgen stand vor dem Polizeirichter des hiesigen Königl. Kreisgerichts — Kreisrichter Schmieder — Termin an zur Verhandlung in der Polizei-Untersuchungssache wider den Rechts-Anwalt Leonhard und 29 Genossen wegen angeblich am 14. Juni d. J. nach Polnisch-Kessel veranstalteten öffentlichen Aufzuges und Versammlung unter freiem Himmel in Polnisch-Kessel, sowie wegen der darauf folgenden Fahrt vom Gasthof zum Adler hierelbst nach Künzels Königszaale. — Der große Zuschauerraum des Schwurgerichtssaals war schon vor der Terminsstunde so dicht gefüllt, daß der fernere Zutritt durch Abschließen der Thür verhindert werden mußte. Selbst einige Damen hatten sich eingefunden. — Die 30 Angeklagten waren sämtlich persönlich erschienen und füllten den Raum zwischen dem grünen Tische und dem Publikum. — Zunächst wurde vom Gerichtshofe im Einverständnis mit der Polizei-Anwaltschaft und den Angeklagten beschlossen, beide Anklagen, wegen welcher besondere polizeiliche Strafverfügungen ergangen waren, — den Zug nach und von nebst dem Aufenthalt in Polnisch-Kessel und den Zug durch die Stadt nach dem Königszaale — in demselben Verfahren zu verhandeln. — Die Polizei-Anwaltschaft trug hierauf die Anklage vor; sämtliche Angeklagte erklärten sich für nicht schuldig. — Die von interessanten Zwischenfällen (ein Belastungszeuge unter andern beschuldigte sich selbst der Theilnahme an der betreffenden Uebertretung, ein Anderer mußte nichts, als daß er 2 1/2 h ganz unbekannte Herren nach P.-Kessel gefahren habe.) belebte Zugenvernehmung ergab keinerlei Resultat; die Belastungszeugen vermochten überhaupt nur im Ganzen 13 Theilnehmer am Zuge namhaft zu machen, von den angeblich in Polnisch-Kessel gehaltenen Medien wußte die dortige Gastwirthin Hirsche selber nur, daß der mitangeklagte Rittergutsbesitzer Förster auf Kontopp von schweren Zeiten in Berlin gesprochen habe. — Die Angeklagten wollten jedoch für sich keinen Vortheil aus dem mangelhaft geführten Beweise ziehen. Auf des Richters Frage, wer von ihnen an jenem Tage in Polnisch-Kessel gewesen und von dort über den Gasthof zum Adler nach dem Königszaale gefahren sei, meldeten sich sämtliche Angeklagte, welche dabei theilhaftig gewesen waren — 21 von den 30 Angeklagten — freiwillig. — Nunmehr erhielt die Königl. Polizei-Anwaltschaft das Wort behufs Stellung ihrer Anträge auf Anwendung des Gesetzes. Dieselbe ließ zunächst die Anklage gegen die Angeklagten — Director Jachtmann, Lehrer Decker, die Kaufleute Ruchwald, Hempel, Carl und Heinrich Mannig, G. Bilz, Rathsherrn Kärgel, Maurermeister Willmann als unbegründet fallen; ebenso erklärte sie die Anklage, soweit dieselbe die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung in Polnisch-Kessel und den Rechts-Anwalt Leonhard als Verantwortler des Aufzuges betreffe, nicht aufrecht erhalten zu können. Dagegen beantragte sie, gegen die Angekl.: R. A. Leonhard, Dr. Horwitz, Kfl. S. u. A. Mühle, C. Engmann, Ed. Seidel, Oppenheim, Juraschet, Baulig, Fallier, Rittinghausen, Gerber Richter, F. Mühle, Gomolty, Fleischer Sommer, Wattenfabrikant Medzch, K. Weber, Kreisrichter Nebe, Dr. Levysohn, Baubeflüßener Fädel, Rittergutsbes. Förster das Schuldig auszusprechen wegen unerlaubten Aufzuges nach Polnisch-Kessel und von dort zurück nach dem Gasthof zum Adler und aus dem Adler nach dem Königszaale, indem sie das gemeinsame Fahren einer Anzahl Wagen an jenem Tage auf den genannten Wegen für festgestellt erachtete und darin die Merkmale eines öffentlichen Aufzuges fand. Rechtsanwalt Leonhard bedauerte zuvörderst, daß die Polizei-Anwaltschaft die Anklage, wenn auch nur theilweise, aufrecht erhalte, bemängelte das auch vom Gerichtshof bereits gerügte, gegen den klaren Wortlaut des Gesetzes verstoßende Fehlen der Denunciation in den Akten und gab dann eine wahrheitsgetreue Erzählung der Ereignisse an jenem 14. Juni dahin, daß der Abgeordnete Förster sich ausdrücklich die ihm früher angebotene feierliche Einholung verboten gehabt, daß die Zahl derer, welche dem Abgeordneten entgegengefahren sei, ohne gegenseitige Verabredung sich allmählig vermehrt, daß aber ein Aufzug nicht in der Absicht gelegen und factisch nicht stattgefunden habe, indem sonst die Wagen wohl nach Hunderten und die Theilnehmer nach Tausenden zu zählen gewesen wären; er selbst habe den Abgeordneten in Polnisch-Kessel im Namen Aller mit einigen schlichten Worten begrüßt; die Fahrt vom Adler zu Künzel insbesondere sei lediglich eine Fortsetzung derjenigen von Polnisch-Kessel nach Grünberg gewesen; jene

Begrüßung in Polnisch-Kessel sei überhaupt keine Versammlung, noch weniger aber eine öffentliche Versammlung; die Fahrt nach und von Polnisch-Kessel ohne vorgängige Verabredung, bestimmte Ordnung und Feierlichkeit sei kein Aufzug gewesen. Der zweite Mitangeklagte, R. A. Dr. Horwitz, deducirte, daß die der heutigen Anklage zu Grund liegende Verordnung vom 11. März 1850 eine Beschränkung des in Art. 29 der Verfassung allen Preußen gewährten Versammlungsrechts und daher zu Gunsten der Freiheit auszuliegen sei; von einer Versammlung in P.-Kessel könne überall keine Rede sein, der Fahrt aber habe das Charakteristische jedes öffentlichen Aufzuges, die bestimmte Ordnung und das feierliche Gepränge gefehlt. Im Uebrigen führte er die von R. A. Leonhard vorgebrachten Gründe noch weiter aus. — Stadtverordneter-Vorsteher Director Jachtmann erklärte, wie es ganz natürlich sei, daß eine Anzahl in einem Raume — im Adler — vereinigter Personen, wenn sie zu einer bestimmten nahen Zeit an einem andern Orte — bei Künzel — eintreffen solle, auch gleichzeitig ausbreche und den Weg zurücklege, ob zu Fuß oder Wagen, sei einerlei; ein Aufzug habe nicht stattgehabt. — Kreisrichter Nebe bemerkte, die Anklage der Polizei sei frivol; beliebig habe sich dieselbe aus der liberalen Partei Männer herangezogen, wie Loose aus einem Topfe, und unter Anklage gestellt; er sei beim Zuge gewesen, die Anklage aber unrichtig; die Verordnung vom 11. März 1850 wolle die Gefahren der gesetzlichen Freiheit und Ordnung verhüten; solche Gefährdung gehe überhaupt nicht von der Fortschrittspartei, sondern von ganz anderer Seite aus; Versammlung und Aufzug habe nicht stattgehabt, weshalb er Freisprechung beantrage. Wogegen diese aber erfolgen oder nicht, jedenfalls sei die Erinnerung an jenen Tag für jeden Grünberger schön, da Grünberg damals in der Person seines Abgeordneten dem Abgeordnetenhaus ein kleines Zeichen seines Dankes gegeben habe für dessen hingebenden Kampf für Volksrecht und verfassungsmäßige Freiheit. — Kaufmann Oppenheim glaubt die Genehmigung des Polizei-Verwalters zu einer Fahrt nach P.-Kessel ebensowenig zu bedürfen, wie dieser der des Angekl. zu seinen Jagdpartieen. — Der Abgeordnete Förster erzählte seinerseits den Hergang in ähnlicher Art, wie von R. A. Leonhard gechehen. Der Gerichtshof trat den Ausführungen der Polizei-Anwaltschaft, daß eine Versammlung in P.-Kessel, und der Ansicht der Angekl., daß ein Aufzug im gesetzlichen Sinne nicht stattgefunden habe, bei und sprach sämtliche Angeklagte frei!

Wir machen unsre Leser auf das am 21. im Künzelschen Saale stattfindende Concert, (über welches unter den Inferaten das Nähere mitgetheilt wird) ganz besonders aufmerksam. Das reichhaltige Programm, wie die ausführenden Kräfte versprechen den Zuhörern einen reichen Genuß und schon um des Zweckes willen ist der Aufführung ein zahlreicher Besuch dringend zu wünschen.

Für die in Schweinitz u. Verunglückten ist bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: 29; L. 5 Sgr.; 30) Herr Rittergutsbesitzer Förster auf Kontopp 10 Thlr.; 31) A. S., L., A., S., H., F., G., U., L., Lch., T. durch Herrn Dehmel gesammelt: 12 Thlr. 7 1/2 Sgr.; im Ganzen eingekommen: 74 Thlr. 20 Sgr.

## Brieffasten.

Warum ist der für die Stadt Grünberg offen gewordene Polizei-Inspector-Posten nicht öffentlich ausgeschrieben worden? Mehrere Civilversorgungsberechtigte aus dem Kreise Görlitz.  
Antwort: Es ist nirgends vorgeschrieben, daß eine Stelle öffentlich ausgeschrieben werden muß, sobald Versorgungsberechtigte am Orte vorhanden sind.

# Inserate.

## Substitutions-Patent.

Die den Borch'schen Erben gehörende, ehemals Heller'sche Spinnerei am Maugschbach, Nr. 562 des Ackerhypothekenbuches, einschließlich des zugeschriebenen sogenannten Reichgrundstücks, Nr. 982 des Ackerhypothekenbuches, taxirt 992 Thlr. 23 Sgr. 2 Pfg., soll

**am 7. October c. Vorm. 11 Uhr** an der Gerichtsstelle in freiwilliger Substitution verkauft werden.

Kaufbedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind im Botenamt einzusehen.

Grünberg, den 15. September 1863.  
Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Zur Versteigerung des ehemals Defler'schen, jetzt Meyer'schen Weingartens Grünberg Nr. 989, im Schertendorfer Straßenviertel belegen, habe ich auf den Antrag des Besitzers einen Termin auf **Sonnabend den 26. September cr. Vormittags 10 Uhr** in meinem Geschäftszimmer angesetzt und lade hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß auch auf die einzelnen Flecke des Weingartens Gebote angenommen werden.

Grünberg, den 16. September 1863.  
Leonhard, Rechtsanwält u. Notar.

## Streu-Verpachtung.

**Dienstag den 29. September c. früh von 8 Uhr ab**

soll im Forstrevier Poln.-Kessel und Janny; und

**Mittwoch den 30. September c. früh von 8 Uhr ab**

im Krampe-Revier die Nadelstreu-Nutzung daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden. — Der Sammelplatz findet an beiden Tagen in der herrschaftlichen Brauerei zu Poln.-Kessel statt. Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Poln.-Kessel, den 21. September 1863.

Die Forstverwaltung.

**Ziehe.**

Den Herren Fragestellern im letzten Wochenblatt diene hiermit zur Antwort, daß der Jahresbericht des Gewerbe- und Garten-Vereins pro 1862 bei Gelegenheit eines demnächst zu veranstaltenden Festmahles mitgetheilt, — an die daran sich nicht theilnehmenden Mitglieder dagegen bei nächster Einholung der vierteljährlichen Beiträge, d. i. Anfang October, zur Vertheilung gelangen soll.

Grünberg, den 18. September 1863.

Der Vorstand des Gewerbe- und Garten-Vereins,

Zum bevorstehenden Herbst empfehle mein Lager bunt farbirter, so wie einfarbiger Pferddecken in allen Größen, desgleichen weiße und bunte Frieße, Flanelle und Multums, so wie eine sehr schöne Auswahl gestreifter und farbirter sächsischer Bois zu Röcken in ganz neuen Mustern.

## Friedrich Schultz.

**Turn-Verein.**  
Dienstag den 22. d. M. Abends 8 Uhr Hauptversammlung im Deutschen Hause.

**E**theilungshalber sind wir gesonnen, einen noch in ganz gutem Zustande befindlichen Driehs mit Deckel nebst 2 Trögen morgen **Montag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr** in unserem Häuschen im Adlerlande, unweit des Kaffetier-Hrn. Prüfer, meistbietend zu verkaufen. **Die Geschwister Müller**

Bunte Stuben- und Treppendecken in hübschen Mustern und guter Waare empfiehlt **Friedrich Schultz.**

Ein Schützen-Anzug mit Armatur ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Frischen **Elb-Caviar** empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

Gerragene Herren- u. Damen-Kleider, Federbetten, gut gehaltene Möbeln, sowie Sachen von Denjenigen, die solche im Ganzen verkaufen wollen, kauft zu jeder Zeit und zahlt die höchsten Preise **E. Schmidt, Althändler.**

## Zur Beachtung!

Da ich wieder reichliche Einkäufe gemacht, offerire ich billige Kleidungsstücke, als: Paletots, Ueberzieher, Duffel, wasserfeste Molls, Tuch, und andere Röcke, Hosen, Stiefeln, Federbetten, einen schwarzen Pelz, 2 birkene Kleiderschränke, andere Schränke, eiserne Defen und andere Gegenstände zum Verkauf.

**Rothe, Utwaarenhändler,**  
Mittelstraße Nr. 45.

## Walnüsse

kauft **Rothe, Mittelstr.**

Eichen, Rüsten, erlen, birken, kiefern Scheit- und Astholz, eichen u. kiefern Stockholz, kiefern Reisch, eichene, kieferne, pappelne Bohlen und Bretter, eichene und kieferne Schindeln, Spliessen, Stollen, Latten, Speichen, Felgen, weidene Reifen u. s. w. empfiehlt

**G. Schirmer, Holzhändler.**

Meinen, unweit der Lanfäher Straße hinter der ehemaligen Scharfrichterei gelegenen Weingarten — 4 Flecke — nebst Häuschen bin ich Willens, **Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr** an Ort und Stelle zu verkaufen. **Aug. Schädel im Mühlenbez.**

Meinen, im Käseberg-Revier belegenen Weingarten bin ich Willens, **Montag den 21. c. Nachmittags 2 Uhr** an Ort und Stelle zu verkaufen. **Wwe. Müntler.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Datum mein Engros- und Detail-Cigarren Geschäft in meinen früheren beliebten Sorten sowie auch in importirten, Hamburger und Bremer Cigarren zu Berlin eröffnet habe und bitte meine werthen Kunden, Ihre gefälligen Aufträge mir brieflich zu ertheilen.

Ich bin gern bereit, bei Bestellungen von 500 Stück diese franko zu liefern und ein Ziel von 4 Monate zu bewilligen.

Berlin, den 10. September 1863.

**Friedrich Graff,**

Berlin, Friedrich-Strasse 175,  
Ecke der Jäger-Strasse.

## Montag den 21. September Vormittags 9 Uhr

werde ich in meiner Wohnung, Breslauer Straße bei Herrn Broßig, sämtliche Möbel, Kleiderschränke, Glaspind, Tische, Stühle, Sopha, Bettstellen, so wie großes und kleines Weingebinde, Kaulen von 2 bis 4 Viertel gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen. **Berwittwete Cantor Gebhard.**

Meinen geehrten Kunden und einem hochgeschätzten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 10. October cr. hiesigen Ort verlasse. In Folge dessen beabsichtige ich, die in meinem Geschäft auf Lager befindlichen Puzwaaren, sowie Kurz- und Tapissier- u. Waaren zu herabgesetzten Preisen von heute ab zu verkaufen. Günstige Bedingungen würde ich auch demjenigen stellen, welcher mein ganzes Geschäft käuflich zu übernehmen gedächte.

Grünberg, den 15. September 1863.

**Clara Benthner,**

Berliner Str. Nr. 12.

## Knochenmehl,

Dresch-, Hecksel- und alle andern landwirthschaftlichen Maschinen, eiserne Pflüge neuester Construction empfehlen **Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halbau im September 1863.**

**Gebr. Glöckner.**

**Wasserhelles Salon-Photogene und rect. Petroleum** empfiehlt billigt **Ernst Th. Franke.**

## Birnen und Nespel

kauft zum Baden **Conrad Unger.**

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. früh 8 Uhr werden im Kämmerer-Kieserforst, Kramper Revier, bei der Kramper Schäferei: 15 Klaftern kieferu Leibholz, 45 Klaftern kieferu Stockholz, 112 Schock kieferu Reisch meistbietend verkauft werden.

### Eröffnung der Gewerbeschule.

Wie in früheren Blättern mitgetheilt, haben in einer Conferenz die hiesigen Innungsvorstände mit dem Ausschuss des Gewerbe- und Garten-Vereins sich für die größere Zweckmäßigkeit des gewerblichen Unterrichts im Winterhalbjahr ausgesprochen. Es soll demnach mit dem 1. October c. der regelmäßige Unterrichts-Cursus an wöchentlich zwei Abenden, von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr, in zwei wissenschaftlichen Klassen und einer sonntäglichen Zeichenstunde eröffnet werden. Wir ersuchen deshalb diejenigen Gewerbebesessenen, welche die gebotene Gelegenheit zur Fortbildung benutzen wollen, sich zum bevorstehenden Winter-Cursus am Sonntage den 20. d. Vormittags 10 1/2 Uhr bei Herrn Ordinarius Apler in den bekannten Räumen der Ressource anmelden zu wollen.

Die Herren Meister, Vormünder &c. bitten wir gleichzeitig, dahin wirken zu wollen, daß der gebotene unentgeltliche Unterricht recht vielseitig und regelmäßig besucht werde.

Grünberg, den 18. September 1863.  
Der Vorstand des Gewerbe- und Garten-Vereins.

### Zur Gewerbe-Ausstellung.

Den mehrfach ausgesprochenen Wünschen, die für Anfang October festgesetzte hiesige Gewerbe- und Obst-Ausstellung des in diesem Herbst mangelnden Obstes wegen, später anzuberaumen, und damit den zahlreich angemeldeten gewerblichen Ausstellern Gelegenheit zu recht reichhaltiger Ausstellung zu geben, soll entsprochen werden.

Nähere Mittheilungen bleiben der nächsten Conferenz des Gewerbe- und Gartenvereins-Ausschusses vorbehalten.

Das Ausstellungs-Comité.

### Holz-Auction.

Sonnabend den 26. September a. c. Vormittags 10 Uhr sollen aus den Forstrevieren Bobernig, Zauche und Drentkau-Günthersdorf eine Parthie erlen, birken und kiefern Scheitholz, erlen und birken Astholz und kiefern Stockholz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Verkaufs-Termin, in welchem auch die sonstigen Bedingungen bekannt gemacht werden, findet im Stolpe'schen Etablissement hieselbst statt.

D. Wartenberg, den 13. Septbr 1863.

Herzogliches Forst-Amt.

### Für Damen

empfehle eine große Auswahl gehäkelter Tücher und Kragen zu außerordentlich billigen Preisen.

Wilhelmine Hartmann,  
vis-à-vis dem Kgl. Landrath-Amte.

# Zaporogi's Vieh- und Heil-Pulver.

(Preis des Original-Paketes 20 Sgr.)

Erfunden und allein echt bereitet vom Apotheker Eckert in Schwerin a/W.

Die Hauptanwendung findet bei folgenden Krankheiten statt:

Bei Pferden gegen sämtliche fieberhafte Krankheiten, Influenza (bei allen Characteren), Druse, Faulfieber, fliegenden Wurm.

Beim Rindvieh vermehrt es auffallend die Thätigkeit des Verdauungsapparates (chronische Unverdaulichkeit), erzeugt eine wesentliche Säfte-Verbesserung und vermehrte Milch-Secretion, gegen Mücke, Blutharzen.

Bei Schaaften gegen die Egelkrankheit (Leberleiden), Fäule, Bleichsucht, Gnußerkrankheit, Klauenseuche (Hinke) und hauptsächlich gegen Lungen- und Magen-Würmer.

Bei Pferden schüttet man von diesem Pulver auf je ein Futter 1 1/2 bis 2 Eßlöffel voll, beim Rindvieh einen starken Eßlöffel und bei Schaaften einen gehäuften Theelöffel voll auf je ein Futter. Im jedem Falle muß das Futter mit dem Pulver angefeuchtet werden.

Bei Schweinen wird es Theelöffelweise in das Saufen gerührt.

### A T T E S T.

Das von mir angewendete Zaporogi'sche Vieh- und Heil-Pulver habe ich mit dem besten Erfolge bei Pferden, welche bedeutend an Druse litten, und bei solchen, die an unterdrückter Fresslust und Husten laborirten, angewendet, und wurden dieselben nach dem Gebrauche obigen Mittels sofort geheilt. Auf besonderes Verlangen bescheinige ich dies hierdurch.  
Brunow bei Wriezen a. Oder.

Zenker, Rittergutsbesitzer.

Niederlage für Grünberg und Umgegend bei

W. Peschmann am Markt.

## Abdominal-Pulver,

als Universal-Hausmittel gegen Koliken bei Pferden.

(Preis der Original-Schachtel 1 Thlr.)

Erfunden und allein echt bereitet vom Apotheker Eckert in Schwerin a. W.

### A t t e s t.

Auf vielseitiges Ansuchen habe ich auch das „Abdominal-Pulver“, von dem hiesigen Apotheker Herrn Eckert, seit ca. 1 1/2 Jahr permanent bei jeder Art von Kolik in Anwendung gebracht und ganz außerordentliche und überraschende Resultate erzielt. — Die Wirkung des „Abdominal-Pulvers“ besteht in:

auffallend vermehrter Thätigkeit des Darmkanals (peristaltische Bewegung desselben), vermehrter Gallensecretion, Aufhebung abnormer Gährungen von Futtermassen, bei Ueberfütterungs- und Verstopfungs-Kolik (Tympanitis), wurmtödtend und treibend, auffallend schmerzlindernd und kühlend.

Bei Krampf-, Wurm- und rheumatischer Kolik reicht gewöhnlich die Anwendung eines Pulvers aus und bei der Ueberfütterungs- und Verstopfungs-Kolik erfordert der hohe Grad derselben noch ein zweites; auch wird durch das Begießen des Kranken mit circa 12-14 Eimern kaltem Wasser, bei letzteren Varietäten von Kolik, die Wirkung des qu. Pulvers bedeutend beschleunigt, überhaupt unterstützt und deshalb sehr zu empfehlen.

Wenn bei Koliken nicht der Uebergang zu Entzündungen zu befürchten steht, also die Anwendung eines Aderlasses nicht erforderlich, wird durch das „Abdominal-Pulver“ jede Kolik mit Sicherheit geheilt werden.

Schwerin a. W., im August 1863.

v. Braun, prakt. Thierarzt.

Niederlage für Grünberg und Umgegend bei

W. Peschmann am Markt.

## Kartoffeln

werden von jetzt ab täglich, mit Ausschluß der Sonntage, gekauft und abgenommen

in der Stärkefabrik von

Rüdsch & Croll

in Neusalz a. d. S.

### Weingarten-Verkauf.

Ich beabsichtige meine Weingärten aus freier Hand meistbietend zu verkaufen; Montag den 21. Sep: b. Nachm. 2 Uhr den Garten in Erlbusch hinter der Ruh, um 3 Uhr den an der Schweiniger Straße mit dem dazu ge-

hörenden Acker, wozu ich Käufer hiermit einlade. Der Zuschlag erfolgt nach annehmbarem Gebote sofort.

G. Senfleben.

Futtermehl und Roggenkleie ist jetzt eine Parthie vorräthig in hies. Dampfmühle.

# PROGRAMM

zu dem heute von Nachmittags 4 Uhr  
an stattfindenden

# CONCERT

im Königs-Saale des Herrn Künzel:

1. Ouvertüre aus Wilhelm Tell v. Rossini.
  2. Militär-Marsch v. Jemm.
  3. Andante Gracioso aus Semiramis v. Rossini.
  4. Männer-Gesang, Vaterlands Lied v. Abt.
  5. Variation für die Violine v. Bériot.
  6. Il Bacio, Walzer v. Arditi.
  7. Traumbilder v. Lumbye.
  8. And. Vaterland! Männer-Chor v. Kreutzer.
  9. Militär-Quadrille v. Strauss.
  10. Abends Zapfenstreich im Garten.
- Entree für Damen 1 Sgr., für Herren 2 Sgr. Alsdann beginnt der Ball, zu welchem freundlichst einladet  
**Jemm, Stadtmusikus.**

## Montag

den 21. September

findet im Künzel'schen Saale unter gütiger Mitwirkung einiger geehrten Damen und Herren, sowie der hiesigen Liedertafel, eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung zum Besten der durch Ueberschwemmung verunglückten Schweinizer statt.

### Programm:

1. Deutsches Lied, Männerchor v. B. Hamma.
  2. Hymne für Alt-Solo v. Mendelssohn-Bartholdy.
  3. Der Kleinen Rettung v. W. Ribbeck. Deklamation.
  4. Sonntagmorgen, Männerchor v. Fr. Abt.
  5. Die Gazelle, für Pianoforte comp. v. Th. Kullak.
  6. Die Trösterin der Betrübten, Alt-Solo mit weiblichem Chor v. Fr. Kücken.
  7. Der Arbeitslose v. Giesebrecht. Deklamation.
  8. Du bist mein Traum! Männerquartett v. C. Hoffmann.
  9. Das Glöcklein des Glücks v. Seidl. Deklamation.
  10. O Vaterland, wie bist du schön! Männer-Chor v. Fr. Abt.
- Eintrittspreis 5 Sgr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Kirisch.**

Sonntag den 20. d. M.

## Lanzmusik

bei **W. Sentschel.**

Montag den 21. September zum Abendbrot frische Wurst nebst einem Glase guten Wein, wozu freundlichst einladet  
**G. Dallin.**

Gute feuer-sichere asphaltirte Dachpappe wird zu äußerst billigen Preisen verdeckt, sowie alle Arten von Lampen werden reparirt und gereinigt von  
**J. Mosler,**

Klempnerstr., wohnb.  
h. Büchsenmacher Priezel.

Delikatens Limburger Käse empfiehlt  
**Ernst Th. Franke.**

## Ingwer-Extract-Liqueur,

nach ärztlichem Gutachten ein den Magen stärkendes und die Verdauung hebendes Mittel, ist in Grünberg nur allein acht zu haben bei  
**W. Peschmann am Markt.**

Gesundheitsjacken auf den bloßen Körper, in weiß und farbig, sowie Gesundheitsflanell empfiehlt  
**Friedrich Schult.**

Ein tüchtiger Walker mit einem Wochenlohn von 3 Thlr. und mehr, und zwei gute Appreturarbeiter gleichfalls mit gutem Verdienst finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von  
**C. Eichmann in Rothenburg a/D.**

## Reise Pflaumen

kauft **Conrad Unger.**

Pflaumen und Nüsse kauft zum höchsten Preise **Saak, Niederstr.**

Christliche und fleißige Arbeiter sucht die Cognac-Brennerei hieselbst.

Ein Mädchen vom Lande wird verlangt von **Leffowitz.**

Traubentischen sind wieder vorräthig bei **M. Giebler, Kistenbauer**

Markt Nr. 42 stehen 4 1/2 Klaftern Bausteine zum Verkauf

Fertige Kommoden, Kleiderschränke und Bettstellen stehen zum Verkauf beim Tischlermeister **Stolpe.**

Ein mittlerer kupferner Kessel ist zu verkaufen bei **Schirmer** im grünen Kranz.

Mittwoch frischgeb. **Kalf, Grienz** Leere Kisten empfiehlt **L. Stern.**

Ein zweijähriges Kuhkalf steht zum Verkauf beim Gasthofbesitzer **Röhrich.**

Ein Piano oder Flügel wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Der von Herrn L. Stern innegehabte Laden ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. **Fleunig.**

Eine Parterre-Wohnung ist sofort zu vermieten **Ublersstraße 62**

Mein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen.  
**Holzmann.**

Wein à Quart 4 Sgr. verkauft  
**H. Schlestein, Krautstraße.**

**Wein-Verkauf bei:**  
Carl Decker neben der Post, 5 Sg.  
Fleischer Stephan, 5 Sgr., Montag zum Frühstück frische warme Wurst.  
Chirurg Fiedler, 62r Bw. 5 Sg., Rthw. 6 Sg.  
Conrad Unger, Krautstr., Weißw. 6 Sg.  
Ruckas, Elbg., 62r Bw. u. g. 60r R. W. 6 Sg.  
Dienfabrikant Fleischer, 62r 6 Sg.  
Theile, 6 Sgr.

## Synagogen-Gemeinde.

Veröhnungsfest. Am Vorabend den 22. 6 1/4 Uhr, den 23. Vorm. 10 1/2 Uhr, Nachm. 5 Uhr Predigt.

### Kirchliche Nachrichten.

Geborene.  
Den 28. Juli: Tuchmachersg. C. A. Franke eine T., Antonie Ida. — Den 29. August: Seifenfabrikant U. Richter eine T., Christiane Ida. — Den 4. Septbr.: Tuchmachersg. C. K. Bartsch ein S., Carl August. — Den 5.: Gärtner J. C. Kühn in Kramppe ein S., Joh. Carl. Edpfermstr. Kretschmer ein S., Paul Deskar Emil. — Den 6.: Kutscher J. C. Gräß in Kawade eine T., Joh. Ernestine. — Den 7.: Briefträger E. W. Walter eine T., Ernestine Emilie Auguste. — Den 9.: Borweckbes. F. W. Schmidt eine T. Johanne Auguste. — Den 11.: Maschinenwärter J. G. Linke in Wittgenau eine T., Auguste Emilie. — Den 13.: Gärtner J. G. Marsch in Kawade ein S., Johann Robert.

### Getraute.

Den 15. September: Hutfabrik. F. H. Winkler mit Tgfr. Marie Juliane Schalm. Tuchmachersg. S. W. Köhler mit Tgfr. Johanne Pauline Grossmann. Eisenbahn-Bodenarb. J. C. A. Schorsch aus Potsdam mit Tgfr. Joh. Henriette Staroske aus Heinersdorf. — Den 17.: Bauer J. G. Trmler aus Kühnau mit Wittfr. Anna Dorothea Trmler geb. Heßig daher. Blngemstr. J. C. Schorch aus Heinersdorf mit Tgfr. Joh. Dorothea Schulz dah. Lagerb. J. G. Felsch aus Kawade mit Johanna Rosina Schmitz daher

### Gestorbene.

Den 3. Septbr.: Des Schuhmachersmstr. C. Stolpe Tochter, Anna, 13. 6 M. (Gehirnkrampf). — Den 11.: Des verft. Tuchmachersg. A. Berndt Wwe., Anna Maria geb. Nothe, 69 J. (Brustwassersucht). — Den 12.: Sattlergef. Joh. Gottf. Ruge, 60 J. 1 M. 22 T. (Entkräftung). — Den 14. Tuchfabrik. Joh. Sam. Pitz, 79 J. 5 M. 13 T. (Gastrisches Fieber). Des Gärtner J. G. Marsch in Kawade Sohn, Joh. Robert, 1 T. (Schwäche).

### Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 18. Septbr.	Breslau, 17. Septbr.
Schles. Pfdb. à 3 1/2 %: 95 3/4 G.	" 95 5/8 B.
" " A. à 3 1/2 %: —	" " 101 1/2 B.
" " B. à 4 %: —	" " 101 7/12 "
" " C. à 4 %: —	" " 101 7/12 "
" Ruff.-Pfdb. à 4 %: —	" " 100 1/4 B.
" Rentenbriefe 99 5/8 G.	" " 90 3/4 B.
Staatschuldsscheine 90 1/8 G.	" " 101 7/8 B.
Freiwillige Anleihe 101 7/8 B.	" " 107 B.
Anl. v. 1859 à 5 % 105 3/4 G.	" " 99 1/4 B.
" à 4 % 98 1/2 "	" " 102 B.
" à 4 1/2 % 101 3/8 "	" " 125 3/4 G.
Prämienanleihe 125 3/4 G.	" " 109 7/8 G.
Louisdor 109 7/8 G.	" " 9 1/2 G.
Goldkronen 9 1/2 G.	

Marktpreise vom 18. Septbr.

Weizen 55-65 tlr.	58-73 Sg.
Roggen 41 1/4 "	45-51 "
Hafer 23-24 "	24-28 "
Ervitus 15 2/3 - 1/2 "	14 1/4 tlr.

Nach Pr	Sorau, d. 18. Sept.		Groschen, d. 10. Sept	
Maas und	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
Gewicht	thl. Sgr. pf.	thl. Sgr. pf.	thl. Sgr. pf.	thl. Sgr. pf.
pr. Schffl				

Weizen	2	15			2	10
Roggen	1	22	6	1	20	1
Serfe gr.						
" fl.						
Hafer	1	2	6			1
Ervosen						
Hirse						
Kartoffeln		22				20
heu, d. Str.						
Stroh Sch.						